Reisebericht über das Copper Bioinorganic Chemistry Symposium

Das Copper Bioinorganic Chemistry Symposium, kurz CuBICS, wurde im Mai dieses Jahres in Marseille, Frankreich, veranstaltet. Anlass für diese einmalige Tagung war die bevorstehende Pensionierung von Prof. Dr. Marius Reglier, einem, auf dem Gebiet der bioanorganischen Kupferchemie, international führenden Wissenschaftler. Für den Abschied von Prof. Reglier aus der aktiven Forschung wurde das Tagungsprogramm sowohl mit Präsentationen zu aktuellen Forschungsergebnissen als auch mit zahlreichen Vorträgen international führender Wissenschaftler/Innen zu Themen rund um biomimetische Modellsysteme, Spektroskopie und Aufklärung von Mechanismen, Biokatalyse, künstliche Enzyme sowie Aktivierung kleiner Moleküle gefüllt.

Da das CuBICS die einzige Tagung auf dem Gebiet der bioanorganischen Kupferchemie war, die sich ausschließlich mit kupfervermittelten bioanorganischen Prozessen befasste, und damit sämtliche Teilgebiete unserer Promotionsthemen aufgriff, war unser Interesse an der Tagung mehr als geweckt. Auch unser Doktorvater, Prof. Dr. Felix Tuczek, der zu der Tagung eingeladen und gebeten wurde einen Vortrag zu halten, hat diese einmalige Gelegenheit zum fachlichen Austausch für uns erkannt. So wurde für uns ein kleiner Traum war, wir durften zu dem CuBICS fahren!



Rebecca (I.) und Ramona (r.).

Allerdings ist eine solche Reise auch mit nicht ganz unerheblichen Kosten verbunden. Daher beschlossen wir, unser Möglichstes zu tun, um das Reisebudget des Arbeitskreises zu schonen und so dazu beizutragen, dass auch unsere Kollegen/Innen weiterhin die Möglichkeit haben, zu Tagungen zu reisen. Dank der finanziellen Unterstützung des Alumni und Freunde der CAU e.V. konnten wir ca. ein Drittel der Reisekosten decken und eine unvergessliche Reise nach Marseille antreten.

Unsere Reise startete mit einem Flug von Hamburg über Amsterdam nach Marseille. Vom Flughafen Marseille konnten wir mit öffentlichen Verkehrsmitteln bis zu unserem Hotel fahren. Dieses war nur fünf Gehminuten vom Tagungsort, dem Palais du Pharo, entfernt.

Im Hotel angekommen, konnten wir den Abend bereits mit einem zwanglosen Kennenlernen der Tagungsteilnehmer im Foyer unseres Hotels verbringen. Dort wurde



Das Palais du Pharo, in dem das CuBICS veranstaltet wurde.

in freundlicher Atmosphäre der erste Kontakt zu Doktorandinnen und Doktoranden sowie PostDocs aus ganz Europa und den USA sowie Indien, Japan, China und Südamerika ermöglicht.

Der erste Tagungstag begann um 8:45 Uhr im Palais du Pharo. Dort hörten wir insgesamt achtzehn Vorträge von Professoren sowie einige Kurzvorstellungen von Posterbeiträgen durch Doktorandinnen und Doktoranden sowie von PostDocs. In den drei Pausen zwischen den Vorträgen konnten wir uns bei Erfrischungen in einer beinahe familiären Atmosphäre mit anderen Teilnehmern austauschen. Beendet wurde der Tag mit der Postersession, bei der wir unsere Forschungsergebnisse vorstellten und mit anderen Wissenschaftler/Innen diskutieren konnten.

Ähnlich wie der erste Tag verliefen auch die weiteren drei Tage des CuBICS. Wir hörten zahlreiche sehr interessante Vorträge und konnten jeden Tag neue Bekanntschaften schließen, uns fachlich austauschen und über Forschungsergebnisse diskutieren.

Neben dem wissenschaftlichen Programm gab es auch einen Nachmittag, der frei gestaltet werden konnte. So war es uns möglich, Stadt und Land kennenzulernen. Gemeinsam mit Prof. Tuczek haben wir Marseille zu Fuß erkundet und das Wahrzeichen der Stadt, die Notre-Dame de la Garde – eine Marien-Wallfahrtskirche, besichtigt.



V.I.n.r. Ramona, Prof. Tuczek und Rebecca beim Ausflug zur Notre-Dame de la Garde.

Mit wunderbaren Eindrücken und Erlebnissen sowie zahlreichen Anregungen traten wir dann nach knapp fünf Tagen die Heimreise nach Kiel an.

Für die finanzielle Unterstützung möchten wir dem Alumni und Freunde der CAU e.V. herzlich danken,

Ramona und Rebecca